

Dr. Andreas Rudigier

vorarlberg museum

Kornmarktplatz 1

6900 Bregenz

a.rudigier@vorarlbergmuseum.at

Mag.a Maria Walcher

Nationalagentur f.d.Immaterielle Kulturerbe

Österreichische UNESCO- Kommission

Universitätsstrasse 5, 4.Stock

1010 Wien

Bregenz, am 29. Juni 2015

Empfehlungsschreiben für die Aufnahme des Scheibenschlagens in das Österreichische Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Frau Walcher,

das vorarlberg museum beschäftigt sich mit der Sammlung, Bewahrung, Erforschung und Vermittlung künstlerischer und sonstiger kultureller Erzeugnisse der Geschichte und Gegenwart Vorarlbergs mit Schwerpunktsetzung auf die klassischen Fächer Geschichte und Zeitgeschichte, Kunstgeschichte, Volkskunde und Archäologie. Das Scheibenschlagen wurde von uns unter unserem volkskundlichem Schwerpunkt mit aufgenommen. Überdies hat der Verfasser dieses Empfehlungsschreiben in den vergangenen zehn Jahren umfangreiche empirische Studien zum Thema Funkenabbrennen und Scheibenschlagen gemacht.

Das Funkenbrauchtum wurde bereits 2010 in das Österreichische Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Aufgrund jüngster Forschungen und länderübergreifenden Vergleichen erhärtet sich immer mehr die Feststellung, dass das Scheibenschlagen Ausgangspunkt für das heute prominentere Funkenabbrennen war. Um so erfreulicher ist es, dass es noch immer Orte in Vorarlberg gibt, die sich mit dem Scheibenschlagen beschäftigen. Es handelt sich aus Sicht des Landesmuseums um ein Brauchtum, welches den

Kriterien des Immateriellen Kulturerbes in jedem Fall entsprechen müsste. Die Aufnahme in den Katalog würde überdies eine besondere Förderung dieses Brauchtums in Vorarlberg bedeuten. Dies ist sowohl aus historischer als auch aus gegenwärtiger Sicht zu begrüßen.

Zieht man die Kriterien des Immateriellen Erbes zu Rate, so lässt sich aus Sicht des Museums festhalten:

- Das Scheibenschlagen ist eine nicht einfach nachahmbare Praxis, Ausdrucks- und Wissensform sowie eine Fertigkeit, die von Seiten der dörflichen Gemeinschaft als Bestandteil ihres Kulturerbes verstanden wird.
- Es bildet seit vielen Generationen einen Teil jährlich wiederkehrender, gesellschaftlicher Rituale und Feste.
- Das Scheibenschlagen wird schriftlich nachweisbar und mündlich bezeugt von Generation an Generation weitergegeben. Alte Familien- und Flurnamen dienen ebenfalls als Beleg für die historische Bedeutung.

Das Scheibenschlagen setzt eine Befassung mit Geschichte, Heimatforschung, Handwerk, Brauchtum und Jahresritualen im Sinne von Naturerfahrungen voraus. Interessanter- und erfreulicherweise wurde das Scheibenschlagen bislang nicht touristisch verballhornt, was aus Sicht des Landesmuseums eine besonders erfreuliche Komponente dieses Brauchtums darstellt.

Das *vorarlberg museum* würde es jedenfalls sehr begrüßen und sich sehr darüber freuen, wenn das Scheibenschlagen Teil des Immateriellen Erbes Vorarlbergs und somit Österreichs werden würde.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Andreas Rudigier

Direktor *vorarlberg museum*